

149/98H

1691 Dezember 4.

A

SCHIEDSSPRUCH¹ BEZÜGLICH DER STREITIGKEITEN ZWISCHEN OB- UND
NIDWALDEN, ERLASSEN DURCH LANDAMMANN UND LANDRAT VON
SCHWYZ

Gehört zu AH 149/98

"[1.] Wür Landtammann, Unndt Eingesessener Landt-Rath zu schweytz thuent Kundt Männiglichken mit gegenwärtigem Brieff. Demnach Vor Ungefähr dritteinthalben iahr Entzwischent Unsern wahren Eydgnossen lobl: altcatholischen freyen standtss Zu underwalden ob dem Khernwaldt an dem Einen: ... [und jenen] Zu undterwalden nit dem Khernwaldt an dem andern theil, von bey den ... [VII] lobl: Catholischen orthen der aydgnosschafft Umgänglichhen Ehrenrütt eines Kriegssrathss Zu ihro fürstl. gnaden den herren Bischoffen Zue Basel [Johann Konrad von **Roggenbach**]², auf dero jeweyhliges begehren nacher Pruntrauth [=Pruntrut] undt selbiger Enden [- damals bedrohten franz. und österr. Truppen die eidg. Grenzen sowie jene des Bistums Basel -], in eine Einländtische misshäll, und spännigkeith gerathen, in demme unser aydgnossen die obrigkeith [Landammann und Landrat] ob dem Khernwaldt solchen Rütt, dafern, und sonsten auf ein orth undterwalden fiehle, allwegen Zwey mahlen Zu Versechen, und ihr getreu lieb mit Landtleüth, und briedtern die obrigkeith [Landammann und Landrat] nit dem Khernwaldt allwegen allein dass drittemahl Versechen Zu lassen, praetendiert habent: dessen aber unser Eydgnossen nit dem Khernwaldt sich beschwehrten und dissfahlss halber mit und Nebent ihren getreüen lieben mit Landtleüthen ob dem Khernwaldt disen Ritt in gleichen rechten Zu Versehen befügt seyn wolltent. Zu dem Endte undt demnach sich bey beyden Lobl. orthen Ury, und schweitz, nach mehr mahlig freündtlichen Mittlungs Versuch, und Erinnerung harinnen Um den rechtlichen Endtscheydt Zu thuen, Vermög des ältist ... [dreiörtigen] Eydtgnössischen Pundtss [von 1315]³ mehrmahlen angehalten; in massen dann weillen Unser Eydtgnossen ob dem Khernwaldt damahl Vermeinthe, Ess wurdent dissfahlss halber die jennige [IV] Catholische [Schied-]orth [V ausg. UW], welche ao. 1589 Zwüschen beyden theilten auch aussprücher gewesen, Zu competierlichen Richteren den durch sie gemachten spruch⁴ ausszulegen müessen Erklert werden Vor den Zwey lobl. orthen Ury, undt schweitz yber angefügte aviso in contradictorio nicht erscheinen wollen: hiemit auf Verlangen des gegentheilss nach aufgewisenen Documenta, und rechtsammen ihm Decembris ao 1690 [anlässlich einer Tagsatzung von UR und SZ am

19./20. Dezember in Brunnen]⁵ in contumaciam Verfüllet worden: da undt aber auf diss hin Unser Eydgnossen ob dem waldt Von den mehrern Catholischen orthen, Vermög da mahlss Zu baden [anlässlich der Tagsatzung der XIII Orte sowie von Abtei und Stadt St. Gallen vom 7. bis Mitte November 1690]⁶ wohl Erdaurten drey ortischen Pundts, an Kein anderen Richter, alss an die Zwey alte orth Ury, und schweyetz Können gewisen werden, daran selbe sich Entlichen gesättiget und Zu dem Endt nach Verlangen, ybergangene Contumac. Urthel, auf den 27. nechst hingeruckhten monaths Novembris [1691] bestimbten rechtstag⁷ eine Revision in ansehnlicher Ehren Depudat-schafft, alss Von unsern Eydgnossen ob dem Kehren waldt, benandtlichen die hochgeachte ... herren, herr Peter Entz [=Enz], herr Landtshaubtman, und ober Zeüg herr Johann [V.] würtz [=Wirz], beyde alt Landtamman: herr Niclaus Jmfeldt [=Imfeld] Landtseckhelmaister und herr Niclaus **Fur[r]er** Landtschreiber mit Zu thuen ihres Verwilligten actuarj ... haubtman [Franz] victor **schorno** Unseres ... Landtschreiberen: dann von Unsern Eydgnossen nit dem Khernwaldt, benant[lich]: ... die herrn h. haubtman Carol Joseph Lussy [=Lussi] St. Moritzen und Lazarj ordens Ritter Regierender Landtamman, und Pannerherr, h. oberist leut[nant] Johann Ludtwig Lussy [=Lussi] Jerosolomitanischer Ritter [d.h. Ritter des Heiligen Grabes], undt Landthaubtman ob- und nit dem Khern Waldt, undt herr Landtshaubtm. [von Nidwalden, Johann] Frantz Ackherman [=Achermann], beyde alt Landtamman, herr Johann Melchior Balin [=Baali], Statthalter, herr alt bauherr Beat Jakob Zalger [=Zelger], herr Valentin **Christen** Landtseckhelmeister, herr Ober Vogt Nicolaus Keyser [=Kaiser], und herr haubtm[ann] heynrich ludtwig lussy [=Lussi] Landtschreiber, Vor unss [in Schwyz] mit undt Nebendt ein andern Zu gegentheillen erschinnen, und Zu beyderseithss gleiche Ehrensätz und rechtsprecher auss unsern Ehren Mitlen benantlichen seith obe-waldtss, ... herr haubtman Jost Rudolph Redting Von biber Egg [=Reding von Biberegg] St. Marxen Ritter Landtshaubtm. in ... [der] march, der Zeit Landtamman herr haubtm. [Johann] Frantz **betschart** alt Landtamman, undt landtsfendtrich: h. haubtm. Johann Rochus **Abyberg**, der Zeit statthalter, h. haubtm. heinnrich [Friedrich] fridtlin Reding Von biberegg [=Reding von Biberegg] Pannerherr: herr Johann Balthasar stedtelin [=Städelin] Spitalherr: undt herr Carl antonj **schorno** Landts-haubtm. der landtschafft [=Landvogtei] gaster undt Weindtegg [=Windegg]

Jtem undt auf seithen denen nit dem Waldt, herr Ritter Jacob **Weber**, alt [Land]jamman: her Joseph Antonj Redting von biberegg [=Reding von Biberegg] Landtsseckhelmaister, undt Landts-haubtm[ann] Zu Pfeffikon [=Pfäffikon], Undt Wol[le]rau[;] herr alt

Landtseckhelmeister Johann Caspar **Dettling**: h. Johann Balthasar **met[t]ler**, sibner [des Neuviertels], undt alt Landtvogt in R[h]einthal: h alt Spitalherr gesandten augusthin in der Bitzi [=Inderbitzin] undt herr Ehrengesandten Antony Jgnatij **Ceberg** nach Eydtnössisch gewohnten Formm, undt yebung ernambset, undt freündt Eydtnössisch Verlangt, Zu mahlen auf unser wohlmeinlicher Erinnerung, der in diser späinigkeith bereiths Vorgeloffenen Kostbahren Umbtriben, hiermitten annoch ferneren weith aussuechenden weithläuffigkeithen den Völligen abschnitt Zu machen, sich dahin Zu beyden theillen Freyen Willens erklärendt Vertrauet, undt Verbundten, dass die genante Ehrensätz Zwischen sye denen Ehren Partheyen Von, undt in Nammen ihrer herren undt oberen beydter obrigkeithen, undt den landtleüthen wägen ob- undt nit dem Khernwaldt Zu offener handt nach freündtlicher Vereinbahrung, Vormittelst ihrer Jnterpositionen wolten trachten: da nun aber Keine güetliche mittel bey ihnen platz, findeten, solltent, die Ehrensätz in ihrer streithigkeith Rechtlich sprechen, ob dann dieselbige Zu erfihlendt, sollen alss dan wie der obmann, undt die herren sprächer des beysizes nicht Endteysseret seyen, undt wass freündtlich tractiert, oder wass per ... [maiora] rechtlichen gesprochen werde, Ess seyn Verbleiben dabey Zu haben, undt nit weithers gezogen werden solle.

[2.] [:] Wann dan die contumac. Urthel in Beyder hohen Ehrenpartheyen gegenwarth abgelesen worden, welche Vornemlich, Unndt Specifice folgende Urthelss worth begreiffet: dass inn gemeinen Vogteyen, Jahrrechnungen Closterrechnung sollendt, Lauth den Verträgen, wass nutz, undt schaden betrifft, ob dem waldt Zwen theil, die unter dem waldt aber allein der drite Theil seyn, in allen ybrigen ritten, orthstimmen, undt sachen aber solle jedter theil Ein halbes orth seyn.

Stundte hiermitten an unseren Eydgnossen ob dem waldt über disern Urthelsspuncten in dem Eint- odter anderen ihre Beschwerdten Zu eröffnen: gestallten dann demnach Unser Eydtnossen ob dem waldt den Erst angezognen Ritt Eines Kriegss Rathss, und dessen dependenz auch dass geheimme Ehren Rathssstell, vermög Undterschidlich Vorgelegten, besonders De ao 1548, [15]89 und 1618 datierten brieffe⁸ und siglen, allwägen Zweymahlen Ze Versehen Zu lassen, undt ihre mit Landtleüth nit dem waldt allein, undt allwägen dass dritte mahl Versehen Zu Lassen wie Ess an ainem und dem andtern biss dahin seye geyebt worden, in Contradictorio angesprochen habendt, wie dass sie ihre recht heüther iedten allegierten Vertrags Buncten ohn fernere ausslegungss Bedörfftigkeith (welche Vermög des 1618iten Vertragss der mahl nit mehr ohn Eydliche bschwärdt gestattet werden Könnte) dato Zu gebieren hoffent, wie Vornemlich der dritten articul⁹ Lauthendt in dem [15]48 Vertrag weithers die

iahr Rechneten, alss Lauiss [=Lugano], Baden, Kloster Rechneten ihm turgew [=Thurgau, an der Tagsatzung in Frauenfeld] Jtem der finffte Articul¹⁰ Weithers ist Verabscheydet, und erkendth worden, dass Ritt währendt Zu frömbden fürsten undt herren etc. so nit weniger der sechste articul¹¹ auch in dem 48^{isten} Vertrag: weither undt mehr anträffent rechtsprechung ist Verabscheydet, undt Erleütheret worden ... heüther und Klar weysen thuen, Zu welcher Rechtsamme ihnen mithin das cisatische Brotocoll [- damit ist der vom Luzerner Stadtschreiber Renward **Cysat** geschriebene Schieds-spruch zwischen Ob- und Nidwalden vom Jahre 1589 gemeint -]¹² Zu Lucern, wie auch ihr obwaldtische Landtbuech Von frömbden fürsten undt herren Ritten meldende Zu allegieren dienstlich, undt Vortheilhaftig seye: sie wolten aber auch ganz sichtbar durch Einnen De ao 1660¹³ Von nit dem waldt oberkeithlich für Datirtes beweisen, dass nit- dem waldt allein den drittel der rathstelle mögen geforderet, darumb wohl Zu beo[b]achten seye, dass Ritt, undt Räth, Einer Natur sein, woltent hiermit Kräfttigit protestiert haben, sich in Keines wägss Von den 48. 89.isten auch 1618^{ten} Verträgen treiben Zu lassen, sondter gantz angelegenst freündt Eydtgnösisch bittent, bey ihren Brieffen, Documenten, und rechten, geschütz[t], und geschirmbt Zu werden etc. alles mit weith aussfiehrliehen productionen.

[3.] Hergegen undt yber so thanne ansprach unser Eydgnossen nit dem waldt sich nit in Mindtere Weithläuffigkeith in anthrowth eröffnet, dass sie sich nit wöniger, alss ihre mit Landtleüth ob dem Waldt Von den obernanten in annis 1548, 89 und 1618 aufgerichteten Vertrag woltent Trennen Lassen, Krafft dero dan sye die berieherende Ritter undt Rath etc. mit billichkeith in gleichen rechten undt alternativé Zu versehen hoffent, weillen die Vertragss Puncten die Ritt Zu fürsten undt herren Zwischent sye Vor Zu Nemmen die rechtsamme, undt den Modum ordentlich Entscheyden, Jn dem dritten, finfften undt sechsten Articul des [15]48^{isten} Vertragss, Unndt gebe hierin fahlss der 5te Articul die Mehrere Erleütherung Benant[lich] dass Ritt währendt Zu frömbdten fürsten undt herren, undt gemeine Eydgnossen, undt Zuegewandte orth, besondere orth auserwöltent Zu reitten in Nammen gemeiner orthen, undt solche ritt auff ein orth undterwalden füehlen, solle obwaldt Zwen Versehen, undt nit dem waldt den dritten undt ob aber alle orth schickhen, mögend beyde theill etc.

[4.] Weillen aber dieser Prundtrautische Ritt [- Truppenkontingente ins Bistum Basel -] nit die gemeine undt Zu gewandte orth, sonder allein die ... [VII mit dem Bistum verbündeten] Cathol. orth, Zu conservation der wahren Religion, undt dess Vatters Landtss Zu Versehen Betreffent, also mithin der dritte puncten benanten:

- Weither wegen der Jahrrechneten nach sich Ziehet, dass in fürsten sachen beyde dahin (Zwahr die Jahrrechneten anbetrifft) schickhen, undt darin mögendt handeln: so dan protestieren sye mithin widter allegiertes obwaldtischen, alss in der sach Partheyische Landtbuech, lassent hergegen dass Cisatische Prothocoll in seinem werth, undt unwerth bestellt seyn, und verhoffent sich der authentisch yberhin aussgefertigten brieff, und siglen Zu behelfen,
- [5.] Nun seye diser Ritt nach Prantruth auch einer solchen qualitet, dass solcher andterst nit alss auf Jeweyhlig bischöfflich Eydt undt Pundtgnösisches Ersuechen Vorgenommen werde: Ess habe dan auch Vermög der anno 1675 den 21ten octobris gehaltenen Pundts Erneuerung [in Luzern]¹⁴ Jhr fürstlichen gnaden [Bischof Johann Konrad von Roggenbach] Ein rath selbst Zu ernamsen, odter den orth zu yberlassen befuegsamme, producierten, auch undterschidliche Brieff, besondters einen De Anno 1632 Von Bischof [Johann] heinrich [von **Ostein**]. Wan dan sye Vermög eines obwaldtischen factum Tale müssent beschimpfet werden, alss ob nit waldt, nit für Ein halb, sondter allwägen für ein drittel orth solle geachtet Werden, begehrtten sie hiemit den Endtscheydt, wo für sye sollent gehalten werdtten, und hoffent, dass sye aussert ab Von ihrem gegentheil seelbst eingeführt an Puncten; Wann gemeiner Eydtgnossen, undt Zugewandt besondere orth erwöhlten, so den Neyen sätz, und recht sprechen. Jtem Jahr und Closter rechneten ein halbes orth, undt in der orthstimm gleich Zu sein, Vermög der nunmehr oft Specificierten dreyen Verträgen auch alles mit mehreren. Ess warent aber seith obwaldt unterschidliche Replique gemacht worden, besondters aber nit dafür haltent, dass nit waldt wegen halben orthss Etwass Zu recht sehen hätte, dan obwaldt ihren mit Landtleüthen an ihrer Souvranitet nichts benennen wolle, sondtern diejenige sein sollent, wie sie biss dato gewesen, Könne auch dissfahlss halber Vermög [16]18ten Vertragss Keine Erleütherung beschehen. Herentgegen nit waldt repliciert, dass die Contumac. Urthel beraitthss Jedten theil für Ein halb orth erkläre, hoffent dabey angesprochnermassen für ein halb orth qualificiert Zu werden.
- [6.] Demnach also Vermittlest Villfältig Ungesparther müehnahm Von dem obangezogenen 27^{ten} Novembris [1691] biss auf Endtss ermelt Datum, allerhandt freündtliche Projecta, Vorschläg, Zu freündtlicher Vermittlung undt besserer bestandt Kräfttiger einigkeith, friedt, undt ruehe, beyden hohen Ehren Partheyen Eröffnet worden, undt aber nichts Verfüegliches gewessen, besondters unsere Eydtgnossen, obwaldtss diss fahlss halber nit so weith Jnstruiert Zu sein sich entschuldiget, daher dan Zu beyden theill die obernante herren Ehrensätz, undt rechtsprecher Um ihre Eydtlich- undt rechtliche Urthel gebetten wurden, bevor aber auch Ein theil an den anderen Zu beyderseythss die in disem streithgeschafft auss-

gestandener Kösten Zu recht gesehet, undt Zu beyden thiyllen nachmahlen bey ihrem Vorgewissenen sügel und brieff, recht, freyheith, und gerechtikeithen geschirmt Zu seyn, und Zu Verbleiben, höchst angelegent freündt Eydtgnösisch Verlangt.

[7.] Alss habent die obernante herren Ehrensätz, undt rechtsprecher Vor uns dem obmann in dem Nammen der Unzertheilten hochheylligisten dreyfaltigkeith die beydterseyts eingelegte Brieff, und Sigill, Documenta und schrifften Von sich ... genommen, sie mit langer gedulth nochmahlen abgehört, mit sondtere fleiss sich daryber reifflich reflectiert, auch Jhro gedanckhen unparteyisch walten Lassen, undt dann demnach sich bey Eyden Erkenth, undt gesprochen, wie folget.

Erstens die weillen Bayde Partheyen Zu unterwaldten ob- undt nit dem Khernwaldt bey denen Verträgen De annis 1548, 1589 undt 1618 geschütz[t], undt geschirmt Zu werden Verlanget, undt ... [der] 48.isten Vertrag Zu gibet, dass Ritt währendt Zu frömbden fürsten undt herren undt gemeiner Eydgrossen, undt die Zuegewandte besondere orthen, undt solche Ritt auf ein landt undterwaldten Kommen, undt fallen Möchte, oder Wurdten sollent die ob dem Khernwaldt Zweyn Ritt Versehen undt die Nit dem Waldt den dritten, sye seyen dann Nutzlich odter schädlich, undt ob aber solche Ritt Von gemeinen aydtgnossen angesehen wurdten, alle orth gemeiniglich Zu Verreithen, sollent undt Mögendt auch beyde theill ob- undt Nit dem Khernwaldt dorthin ordnen etc. undt schikken etc. undt aber Von dem Ritt [nach] Pruntrauth Kein Vertrag Specialiter, so wenig auch von dem Landtbuech ob dem Waldt, noch von dem [oberwähnten] Cisarischen Prothocoll Zu Lucern Meldung thuet; hergegen der De ao. 1618 bey Eyden befelcht auf den [15]48. undt 1589^{ten} Vertrags Klaren buechstaben Von Worth Zu Worth ohn fernere ausslegung Zu gehn, so nicht weniger der fürstl. Baslerische Pundt ao 1579 [den die VII kath. Orte damals mit dem Bistum Basel] aufgericht [hat-ten]¹⁵ gantz bewöglich weysset, dass solcher Umb Erhaltung der wahren seeligmachendten Chatolschen Religion mit den sibem Chatolischen orthen absöndterlich aufgerichtet, undt ihm 89. noch in 18: Verträgen aber Kein meldtung Beschehen ist, alss solle es, Unndt Erstens bey den De annis 1589 undt 1618 mehr angezogenen Verträgen sein Unumbgängliches Verbleiben haben; daher dan undt Krafft solcher undt der obeingeführten undt andteren mehr fältigen gründten: weillen diser Ritt nicht Von gemeinen Eidgnossen, undt Zu gewandten orthen, sondter Von ihr Fürstl. Gnaden selbst, Vermög dritten Articuls des mehr genanten Pundtss mit den sibem Catholischen orthen mehrentheilss Zu wahren glaubens Defension angesehen ... solle solcher Ritt beyder theillen Zu unterwaldten, ob undt nit dem Khernwaldt in gleicher Souvranitet Zu gleichen theillen Zu gehören, folgendtss Vorbass alternativé Zu gemässen

seyn.

Secundo: ferners ist Erkenths, weillen dass fürstl: Bischofflich geheimen Rathsstellen bescheinter Masen Von ob dem Khern Waldt Zwey mahl, undt Von Nit dem waldt nur einmahl Versehen, undt genossen worden, nicht weniger Vermög Eines ao. 1660 Von nit dem waldt an ihr Mit landtleüth ob dem waldt datierten schreiben Klar nach gegeben worden, dass also in ansehung der Von denen ob dem waldt, so wohl vor, alss nach dem schreiben genossener possession, die ob dem waldt allwägen Vor bass disers Ehrenrathstelle Zweymahl Zu Versehen haben: mithin aber Jhr fürstl. gnaden habende Pundtmässige Recht, undt freyheith allwägen, jezt undt in dass Künfftig Vorbehalten seyn solle. So dann drittens ist auch erkenths Jn gegenwarth unser, des obmanss, dass in sachen, undt pünten (welche Krafft deren Verträgen De annis 1548 1589 undt 1618 denen ob dem waldt nicht nachgegeben undt Vorbehalten worden) Ein standt undterwaldten nit dem waldt ein halb orth seyn solle, alss wie der standt ob dem Khernwaldt, jedoch dass beygesätze worth, dass Undterwaldten nit dem Khernwaldt Ein halbes orth, nicht solle den Verstand, und Meinung haben, dass denen biss dahin ruehig, undt unbekümeret genossene Recht, freyheithen, gerechtikeithen, alten herkommen auch sigell, undt brieffe, undt Verträgen, dass Wörthlin halbes orth den beyden Ehren Partheyen, den standt ob undt nit dem waldt ihm Wenigsten etwass Derogieren, noch benachtheilligen solle, sondter bey solchen, jezt, undt in dass Künfftig sein Verbleiben haben, undt darbey geschützt undt geschirmmet Verbleiben sollen. Viertens die Kösten betröffent, undt solche auss erhöhlichen undt treuw auf die Erfordterliche gewicht gesezten Ursachen, besonders aber Zu Vermeydung mehrerer ungelegenheiten undt Unge- mach, undt Umb Pflantzung, Neü undt briedterlicher Vertraulich- keith, Zu Jmmer wahrer welt Ewigguetter Verständtnus compen- siert, undt aufgehöbt, also dass Jedtere Ehren Parthey Jhr in di- sem Rechts Act erlittene Kösten an ihme selbst haben solle. Finfftens undt schliesslichen dannen sollent die Zwischendt denen Vill-hochgeachten Ehren Partheyen durch die Zeith disers lang ge- dauerten Rechtstreithss geloffene Unguette Redten, undt unfreündt- lichkeithen aufgehöbt, aller unguetter Unwill, undt Misshell Todt, undt abgethan seyn: hergegen die Landtbriedterliche Vertrau- lichkeith, freundschaft, wahre Liebe, Trewe, undt guete Ver- ständtnuss bey mit- Undt unter ihnen den mehr genanthen Unsern ge- trewen, lieben, alten, Eydtgnossen, mit Landtleüth, undt bäst Ver- trautisten brüedteren Zu unser manution des Ersteren, undt Äl- tisten drey orthischen Pundtss, undt folgendten Trost der hierin- nen Verbundenen dreyen alt Römisch-Catholisch-Eydgnoischen freyen orthen, Undt ständten in der Einigkeith Florieren, Undt beständig Verbass Leben Mögent.

Zue Vesten Wahren Urkundt haben Wür gegenwärtig Jnstrument Eines Urthel Brieffs in Duplo, undt gedopplet Zu handten Jeder Ehren Parthey gleich Lautenth mit Unnsers Landtss-Secret Jnsigillo Verwahrt ybergeben lassen, so Beschehen Zu schweytz Jn dem jahr ... [1691] ...

Dass Vorgehende abschrifft durchauss mit dem Original yber Ein Kommen bescheine mit aufgetruckhtem Cantzley Jnsigill. Schweitz den 24ten Junij 1755.

L.S. [gez.] Landtschreiber [Maurus] **föhn**"

"Copia

Urthel briefff Entzwiſchent ... underwaldten, ob Eines: und nit dem Kernwaldt andern theilss wie disere gegenwärtige copey Von der Cantzley hierin gemelten H. Landtschreiber föhnss ist abgezogen worden Sub Dato, ut intus: dass original aber sub dato 4.^{ta} Dec[ember] 1691."

- 1) Dieses Dokument trägt die Bezeichnung "6."
- 2) Diese Frage war schon 1689 aktuell, s. EA VI 2, 309 a und 312 a.
- 3) s. Zurlaubiana AH 149/98E Pt. 1
- 4) s. EA V 1, 1854 (Beilage Nr. 5)
- 5) s. ebenda VI 2, 378 (Nr. 205)
- 6) s. ebenda 369 (Nr. 201) spez. 373 t. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat Kaspar** Zurlauben vertreten.
- 7) Über diese Zusammenkunft finden sich in den gedruckten EA keine Angaben.
- 8) s. Durrer/Einheit 280 (Beilage IX), 287 (Beilage XII) und 317 (Beilage XV) sowie Zurlaubiana AH 103/119
- 9) s. EA IV 1d, 903 (Nr. 415) spez. 904 Pt. 3
- 10) s. ebenda Pt. 5
- 11) s. ebenda Pt. 6
- 12) s. ebenda V 1, 1854 (Beilage Nr. 5)
- 13) inseriert in Zurlaubiana AH 149/96
- 14) s. EA VI 1, 984 (Nr. 633). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Beat Jakob I.** Zurlauben vertreten.
- 15) s. ebenda IV 2, 1570 (Nr. 23)

Kopie und Dorsualnotiz von der gleichen Hand - AH 149, 461-466